



Hausaufgabenbetreuung und Sprachförderung für Grundschul Kinder mit geringen Bildungschancen

(2008 ausgezeichnet als Förderprojekt des Pakt Zukunft)

Zusammen mit der Diakonischen Bezirksstelle Brackenheim engagiert sich der Kiwanis-Club Brackenheim/Zabergäu seit Schuljahresbeginn 2008/2009 im Projekt KiDi zugunsten von Grundschulkindern mit geringen Bildungschancen. Das Angebot gilt Kindern aus finanziell schlechter gestellten Familien. Sie erhalten bis zu drei Mal pro Woche Hilfe bei ihren schulischen Hausaufgaben. Durch Lernspiele und sonstige Lernmaterialien wird ihre sprachliche und mathematische Kompetenz gefördert. Die DBS hatte bereits Erfahrung in der Hausaufgabenhilfe gesammelt, mit Eintritt der Kiwanier in das Projekt konnte aber erstmalig eine hauptamtliche Kraft, die Sozialpädagogin Birgit Stoppel, eingesetzt werden, die das Projekt nunmehr federführend begleitet und dabei als Ansprechpartnerin für zahlreiche ehrenamtliche Kräfte, die Schulen, die Eltern und die Kinder fungiert. In regelmäßigen Abständen trifft sich der KiDi-Beirat (Matthias Rose, Geschäftsführer der DBS Brackenheim, Birgit Stoppel, Projektleiterin DBS, Beate Neumann, Projektleitung Kiwanis, Martina Reese, Öffentlichkeitsarbeit Kiwanis) um Projektfortschritte und -anforderungen zu analysieren.

Standorte:

Nach Brackenheim, wo die Hausaufgabenbetreuung in den Räumen der Diakonischen Bezirksstelle stattfindet, konnte KiDi im März 2009 auch in Meimsheim aufgebaut werden. Hier stehen Klassenzimmer in der Grundschule zur Verfügung.

Zum Schuljahresbeginn 2009/2010 ist KiDi auch in Güglingen präsent. Auch hier kann die nachmittägliche Hausaufgabenbetreuung in den Räumen der Grundschule stattfinden.

Betreute Kinder:

In Brackenheim werden derzeit 9 Kinder, in Meimsheim 6 Kinder und in Güglingen 9 Kinder betreut. In Zaberfeld bekommt ein Kind Hausaufgabenhilfe im Hause einer Ehrenamtlichen.

Die Kinder sind überwiegend türkischer Herkunft. Teilweise haben sie bosnische oder afghanische Wurzeln. Fünf Kinder haben keinen Migrationshintergrund.

Die Kinder kommen aus allen Klassenstufen der Grundschule.

Ziel: Die Kinder machen Fortschritte in Lesefähigkeit, Grammatik, Wortschatz und Grundrechnen und haben Ende der vierten Klasse eine solide Basis für die weiterführende Schule.

Sie lernen sich besser zu konzentrieren, werden selbständiger und selbstbewusster und finden Freude am Lernen.

(„Ein Kind hat den Sprung aufs Gymnasium geschafft...wir haben aber leider auch Kinder, die die Klasse wiederholen (jetzt aber sehr motiviert sind, weil ihnen der Stoff leichter fällt)...“ Zitat B. Stoppel, 01.10.2009)

Ehrenamtliche Kräfte:

Für KiDi konnten im Schuljahr 2009/2010 insgesamt 17 Ehrenamtliche gewonnen werden, dazu drei Schülerpraktikantinnen und eine Praktikantin der FH Ludwigsburg. Es arbeiten mit: 9 Ehrenamtliche in Brackenheim, 6 Ehrenamtliche in Meimsheim, 6 Ehrenamtliche in Güglingen.

Frau Stoppel koordiniert den Einsatz der ehrenamtlichen MitarbeiterInnen, wirbt gegebenenfalls um neue bzw. weitere HelferInnen, bespricht die individuelle soziale- und Lernsituation der Kinder und gibt Informationen aus Elternhaus und Schule weiter. Sie ist somit Bindeglied zwischen den verschiedenen Beteiligten.

Ziel: Die Ehrenamtlichen haben Freude an ihrer wichtigen Arbeit. Sie sind motiviert und bringen ihre individuellen Begabungen ein. Die Hausaufgabenbetreuung findet in der Regel mit ein bis zwei Kindern statt. Es gilt, eine individuelle Förderung der Kinder zu erzielen und gleichzeitig SchülerInnen und ehrenamtlichen MitarbeiterInnen eine entspannte, an den Stärken und Schwächen des einzelnen Kindes orientierte Lernatmosphäre zu gewähren.

„Für Güglingen habe ich jetzt drei Ehrenamtliche, zwei Schülerpraktikantinnen und eine Fachhochschulpraktikantin. Eine weitere Frau möchte evtl. dazu stoßen, wenn wir begonnen haben. Die anfangs zähe Suche nach MitarbeiterInnen zeigt jetzt Früchte. Wir hatten eine Teambesprechung zum gegenseitigen Kennenlernen und Absprachen, wie wir die Hausaufgabenhilfe gestalten wollen. Ich denke, es ist ein gutes Team – und wir sind startbereit!“ Zitat B. Stroppel, 01.10.2009)

Zusammenarbeit mit Lehrkräften:

Der enge Kontakt zu den LehrerInnen in der Grundschule ist eine der Hauptaufgaben von Birgit Stroppel. Idealerweise werden die Eltern der betroffenen Kinder von den Lehrkräften der Grundschule auf KiDi hingewiesen. Es besteht ein reger Austausch zu Fortschritten und Förderbedarf.

„...Ein schönes Erfolgserlebnis hatten wir im Januar bei einem Mädchen aus der zweiten Klasse. Die Lehrerin berichtete noch im Dezember, dass das Mädchen in der Klasse und auch mit ihr nicht spricht und kaum lesen kann. Im Januar bemerkten die Hausaufgabenhelferinnen, die viele Einzel-Leseübungen mit ihr machten, dass sie plötzlich viel besser las. Die Lehrerin meldete daraufhin zurück, dass das Kind nun spricht, erstaunlich gut liest und sich sogar zum Vorlesen meldet...“, Zitat B. Stroppel, 19.03.2009)

Zusammenarbeit mit Eltern:

Das Projekt KiDi will Grundschulkindern mit geringen Bildungschancen fördern. Die Betreuungsmaßnahmen entbinden die Eltern aber nicht von ihrer Erziehungsverantwortung in diesem Bereich. Im Gegenteil: In enger Kommunikation bestärkt das KiDi-Team die Wahrnehmung der Eltern bzgl. ihrer Erziehungsaufgaben.

Ziel: Die Eltern erleben die Hausaufgabenhilfe als hilfreich für ihre Kinder, bekommen aber auch Unterstützung und Anregung, wie sie ihre Kinder im Rahmen ihrer sprachlichen, zeitlichen und erzieherischen Möglichkeiten beim Lernen unterstützen können.

„In den Ferien habe ich Anmeldegespräche mit den Eltern geführt: Das war eine gute Gelegenheit, ausführlicher ins Gespräch zu kommen und einiges Neues über die Kinder und ihre Lebenssituation zu erfahren. Mir wurde neu bewusst, unter welchen Belastungen einzelne Kinder stehen: sehr beengte Wohnverhältnisse, durch Arbeitslosigkeit depressiver Vater, Hänseleien in der Schule...“ Zitat B. Stroppel, 01.10.2009)

Einschätzung durch Beate Neumann, KiDi Projektleitung Kiwanis:

„Mit KiDi unterstützt der Kiwanis-Club Brackenheim/Zabergäu seit 2008 ein Projekt, das genau unseren Zielsetzungen entspricht: Wir fördern nachhaltig Kinder mit geringen Bildungschancen, in enger Abstimmung mit den Schulen, im Zabergäu. In partnerschaftlicher Zusammenarbeit mit der Diakonischen Bezirksstelle Brackenheim gelingt damit ein Beitrag zur Zukunftssicherung für Kinder in unserer Region. Die diesjährige Ausweitung der Hausaufgabenbetreuung auf Güglingen werten wir als besonderen Erfolg der DBS und ihres Teams aus überaus engagierten haupt- und ehrenamtlichen MitarbeiterInnen. Dafür unseren herzlichen Dank!